

Wirklichen. Bedeutende Schüler M.s sind Ehrenfels (s. d.), A. Höfler (s. d.), E. Martinak (s. d.), Weinhandl, F. Weber und sein Grazer Nachfolger Mally (s. d.).

W.: Über Annahmen, 1902, 2. Aufl. 1910; etc. Gesamtausgabe, hrsg. von R. Haller und R. Kindinger, 1968 ff.; Philosophenbriefe, hrsg. von R. Kindinger, 1965.

L.: *Almanach Wien*, 1921; *M.-Gedenkschrift*, 1952; *H. Nowotny, Die log. Theorien A. M.s . . .*, phil. Diss. Wien, 1933; *J. N. Findlay, M.s Theories of Objects and Values*, 2. Aufl. 1963; *Jenseits von Sein und Nichtsein. Beitr. zur M.-Forschung*, hrsg. von R. Haller, 1972; *Vom Gegenstand zum Sein. Von M. zu Weber*, hrsg. von R. Trofenik, 1972; *Eisler; Enc. Fil.; Ziegenfuß; N. Österr. Biogr.*, Bd. 8, 1935, S. 90 ff.; *Wer ist's? 1905-14*; *R. M. Chisholm, Realism and the Background of Phenomenol.*, 1959; *K. Wolf, Die Grazer Schule*, in: *Phil. in Österr.*, 1968; *E. Mally, Log. Schriften*, hrsg. von K. Wolf und P. Weingartner, 1971. (K. Wolf)

Meinong von Handschuchsheim Rafael, Techniker. * Teschen (Cieszyn, österr. Schlesien), 13. 3. 1849; † Innsbruck, 5. 2. 1936. Bruder des Vorigen; aus einer österr. Off.Familie stammend, nahm er siebzehnjährig bereits als Freiwilliger an der Schlacht von Custoza teil und wurde zum Lt. befördert. Er besuchte bis 1872 die Techn. Hochschule in Wien, trat anschließend zuerst in die Dienste der Forst- und Montan-Eisenbahnges. und später der Staatsbahndion. Innsbruck. M. baute die Bahnstrecken Leobersdorf-St. Pölten und Wiedmannsdorf-Ebenfurth, führte die schwierige Rekonstruktion des Arlbergtunnels durch und errichtete an der Arlbergbahn Lawinenschutzbauten. Er war auch bei Bahnbauarbeiten in Rumänien und Griechenland tätig. 1902 quittierte er den Dienst bei der Staatsbahn und wurde Ziviling. in Innsbruck. Als solcher beteiligte er sich gem. mit O. v. Miller und J. Rickl am Bau der Brennerwerke in Matrei, einem der ersten Großkraftwerke für Industriezwecke. Von ihm stammt auch das erste Projekt der Westtiroler Kraftwerke. M. war 1913-29 Präs. der Ing.Kammer von Tirol und Vorarlberg.

L.: *N. Fr. Pr. vom 7. 2. 1936*; *Innsbrucker Nachr. vom 6. 2. 1936*; *Neueste Ztg. vom 7. 2. 1936*; *Ber. über eine geplante Dörfelbahn Innsbruck-Hall*, in: *Innsbrucker Nachr. vom 6. 4. 1908*. (E. Attlmayr)

Meinzinger von Meinzingen Franz, Verwaltungsbeamter. * Wien, 1. 4. 1863; † Wien, 8. 9. 1935. Stud. an der Univ. Graz Jus, 1887 Dr. jur., 1888-90 nicht adjutierter Konzeptspraktikant bei der k. k. niederösterr. Statthalterei, dann in derselben Eigenschaft ab 1898 als Vizesekretär bzw. Hofsekretär, ab 1905 als

Reg.Rat bei der k. k. Statist. Zentralkomm. in Wien tätig. 1908 Sektionsrat und in der Folge Ministerialrat im k. k. Min. für öff. Arbeiten. Dezember 1917 Sektionschef im neuerrichteten Min. für soziale Fürsorge, welches 1918 in ein Staatsamt für soziale Verwaltung umgewandelt wurde. Mit Ende Oktober 1919 trat er i. R. M. erwarb sich besondere Verdienste um die legist. Vorbereitung des Mieterschutzes und der Mietkomm., die im Mietengesetz vom Jahre 1922 (BGBl. Nr. 872), mit dessen Durchführung das Bundesmin. für Justiz im Einvernehmen mit den Bundesmin. für soziale Verwaltung und für Finanzen beauftragt wurden, Realisierung fanden.

L.: *N. Fr. Pr. vom 10. 9. 1935*; *Allg. Verw.A., Wien*. (P. Slezak)

Meir, s. Maier

Meisel Franz, Finanzwissenschaftler. *Prag-Smichow, 14. 5. 1853; †Prag, 17. 11. 1939. Eintritt in den Staatsdienst 1875 bei der Finanzprokuratur Prag, 1893 Finanzrat, 1902 Oberfinanzrat, Jänner 1914 i. R. und Hofrat. M. war hauptsächlich Referent für Stiftungs- und Sparkassenangelegenheiten und entfaltete eine reiche literar. Tätigkeit auf dem Gebiete des Finanzwesens und des Finanzprokuratursdienstes.

W.: Unrecht und Zwang im Finanzwesen, in: *Finanz-Archiv*, 1888; *Zur Reform der Finanzstrafprozeßordnung*, 1892; *Das Strafrecht der Reichs-abgabenordnung*, sein Prinzip und seine Technik, 1920; *Brit. und dt. Einkommensteuer*, ihre Moral und Technik, 1925; *Geschichte der dt. Finanzwiss. im 19. Jh.*, in: *Hdb. der Finanzwiss.*, hrsg. von W. Gerloff und F. M., Bd. 1, 1926; *Das Verhältnis von Arbeitseinkommen zu anderen Einkommensquellen aus der Perspektive der tschechoslowak. Steuerstatistik für das Jahr 1927*, in: *Statistický věstník*, 1930; etc. Hrsg.: *Hdb. der Finanzwiss.*, 3 Bde., gem. mit W. Gerloff, 1926-29.

L.: *Všehrd 21*, 1940, S. 108f.; *F. Jaksch, Lex. sudeendt. Schriftsteller*, 1929; *Kürschner, Gel. Kal.*, 1926-35. (H. Slapnicka-W. Winkelbauer)

Meisels (Majzels, Meisel) Dow Beer, Rabbiner und Politiker. * Szczekociny b. Radom (Polen), 1798; † Warschau, 15. 2. 1870. Besaß 1832-35 in Krakau ein Bankhaus, war Oberrabb. und Repräsentant der Juden im Stadtrat von Krakau und im Senat der Krakauer Republik. Als bürgerlicher Liberaler sympathisierte er 1846 mit der poln. Freiheitsbewegung. 1848 Abg. in Krensiar auf seiten der Opposition. Er war Mitgl. der Krakauer Delegation, die im April 1848 K. Ferdinand (s. d.) in Wien eine Petition, welche die bürgerlichen Frei-